

Name: _____

Aufgabenart: Darstellung, Analyse und Erörterung (materialgebunden)

Thema:

Volksentscheide auf Bundesebene – eine Gefahr für die Demokratie?

Aufgaben:

1. Geben Sie einen allgemeinen Überblick über das Spektrum direktdemokratischer Elemente.
2. Analysieren Sie den vorliegenden Auszug aus dem Kommentar von Stefan Ulrich methodengerecht und verdeutlichen Sie seine Auffassung zur Themenfrage, ob Volksentscheide auf Bundesebene eine Gefahr für die Demokratie darstellen.
3. Analysieren Sie ebenfalls die vorliegende Karikatur von Pfohlmann methodengerecht und vergleichen Sie abschließend die Aussage der Karikatur mit der des Textes.
4. Beurteilen Sie auf der Grundlage Ihrer bisherigen Ausführungen die Positionen Ulrichs und Pfohlmanns und nehmen Sie begründet Stellung zur Themenfrage, ob Volksentscheide auf Bundesebene eine Gefahr für die Demokratie darstellen.

Erlaubte Hilfsmittel:

Einsprachiges Wörterbuch

Hinweis:

Die Bearbeitungszeit beträgt 180 Minuten.

Viel Erfolg!

„Wann direkte Demokratie gefährlich werden kann“

Auszüge aus einem Kommentar von Stefan Ulrich Quelle: SZ vom 05.10.2016

1 Kaum etwas ärgert viele Bürger so, wie das - nicht immer zutreffende - Gefühl,
2 von "denen da oben" für dumm verkauft zu werden. [...] Wenn die liberalen
3 Demokratien überleben wollen, müssen sie diese Menschen zurückgewinnen.
4 Doch wie soll das gehen? Eine Antwort könnte lauten: Indem mit der
5 Volkssouveränität ernst gemacht wird - am besten durch direkte Demokratie.
6 "Jedes Gesetz, das das Volk nicht persönlich bestätigt hat, ist null und nichtig",
7 schrieb der Aufklärer Jean-Jacques Rousseau. Sobald ein Volk Vertreter
8 ernenne, also zum Beispiel Abgeordnete, sei es nicht mehr frei.
9 Rousseaus Gedanken klingen attraktiv, sind wieder populär. Direkte Demokratie
10 erlebt eine Renaissance. Die Bürger entscheiden über wichtige Fragen selbst: die
11 Griechen über Sparpläne, die Schweizer über Zuwanderer, die Briten über
12 Europa, die Ungarn über Flüchtlinge und die Kolumbianer über den Frieden.
13 [...] Da sage noch einer, vox populi, die Stimme des Volkes, werde nicht gehört.
14 Doch muss die Frage erlaubt sein, ob diese Referenden und Volksentscheide
15 mehr Demokratie, eine bessere Politik und zufriedener Bürger bringen.
16 Ungarn zum Beispiel. Hier kann von einer fairen Abstimmung [...] keine Rede
17 sein. Die Regierung legte den Ungarn die Suggestivfrage vor, ob Europa ihnen
18 die Ansiedlung fremder Menschen aufzwingen solle. Genauso hätte sie fragen
19 können, ob die Bürger mehr Steuern zahlen oder weniger Urlaub haben
20 möchten. [...] Kontraproduktiv können direkte Volksvoten auch sein, wenn
21 Politiker sie dafür hernehmen, ihre Autorität zu mehren. So setzte der damalige
22 Premier David Cameron ein Referendum über die EU-Mitgliedschaft
23 Großbritanniens an, um mit einem positiven Ergebnis Europa-Feinde in seiner
24 Partei kleinzuhalten. Die Folge: ein Cameronexit und [...] der Brexit. [...]
25 All das spricht nicht pauschal gegen Referenden und Volksentscheide. [...]
26 Demokratie wird aber problematisch, sobald es an fairen Bedingungen und
27 verantwortungsbewussten Politikern fehlt - oder wenn gar Volksverhetzer ein
28 Referendum kapern. Dann kann es zu dem paradoxen Ergebnis führen, dass
29 Volkes Wille manipuliert, verbogen oder ignoriert wird.
30 Rousseaus Konzept der direkten Demokratie, bei dem die Mehrheit alles und die
31 Minderheit nichts zählt, hat sich als gefährlich erwiesen. Totalitäre Regime
32 beriefen sich darauf, um das Modell eines Einheitsvolkes unter autoritärer
33 Führung zu legitimieren. [...]

Material 2

Karikatur „Volksentscheid“ von Pfohlmann aus dem Jahr 2010, erschienen auf toonpool.com

Die Karikatur wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht abgebildet.